



Bundesnetzagentur

Mitnutzung anderer Infrastrukturen – was ist heute möglich?

Dr. Iris Henseler-Unger, Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur
VATM Breitbandtag 2013
Nürnberg, 02. Dezember 2013



www.bundesnetzagentur.de

I. **Stand des Breitbandausbaus**



▪ Breitbandstrategie der Bundesregierung

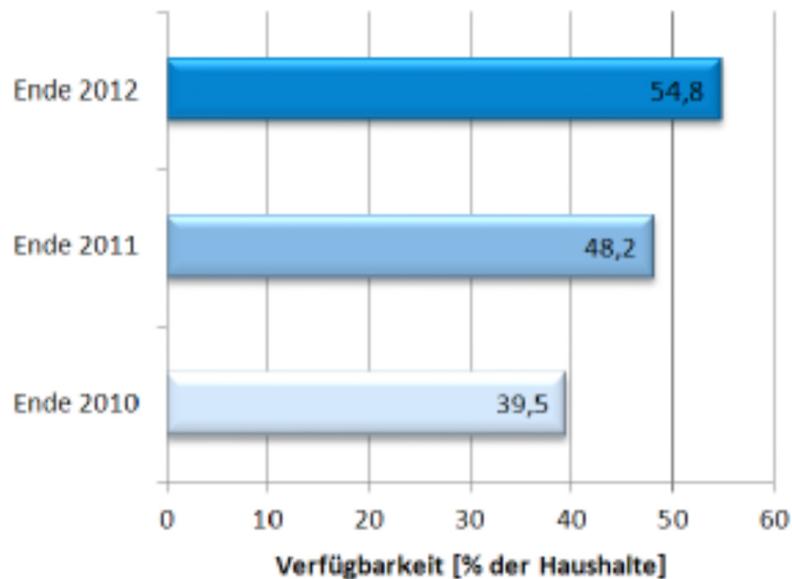
- flächendeckende Verfügbarkeit leistungsfähiger Breitbandanschlüsse bis spätestens Ende 2010
- Anschlüsse mit Übertragungsraten von 50 MBit/s für 75% der Haushalte bis 2014; möglichst bald flächendeckend
- Begründung TKG 2012, Demografiestrategie: Flächendeckende Verfügbarkeit von 50 MBit/s bis 2018

▪ Digitale Agenda der Europäischen Kommission

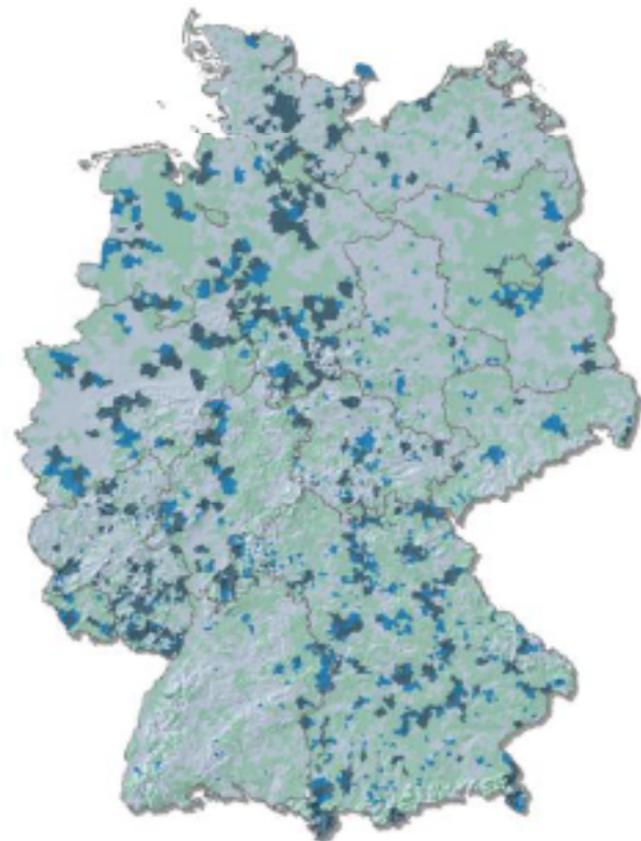
- 100%-ige Breitbandversorgung der EU-Bürger bis 2013
- Breitbandversorgung aller EU-Bürger mit mindestens 30 MBit/s und von 50% der europäischen Haushalte mit mindestens 100 MBit/s für 50% bis 2020



Entwicklung der Breitbandverfügbarkeitⁱ ≥ 50 Mbit/s in Deutschland



Karte: Zuwachs Verfügbarkeit ≥ 50 Mbit/s
in den Gemeinden seit 2010





VDSL

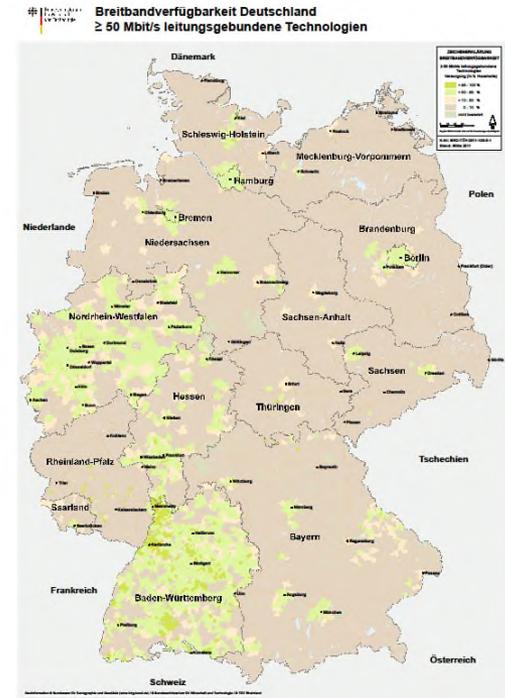
- Rund 1 Million Haushalte verfügen tatsächlich über einen VDSL-Breitbandanschluss (Ende 2012).
- Rund 11 Mio. Haushalte haben Zugang zu VDSL-Anschlüssen. Durch einen VDSL2-Vectoring-Ausbau sollen bis 2017 24 Mio. Haushalte versorgt werden.

FTTH/B

- Rund 1 Mio. Breitbandanschlüsse sind über Glasfaserinfrastrukturen (FTTH/B) realisiert (Ende 2012).

TV-Kabel

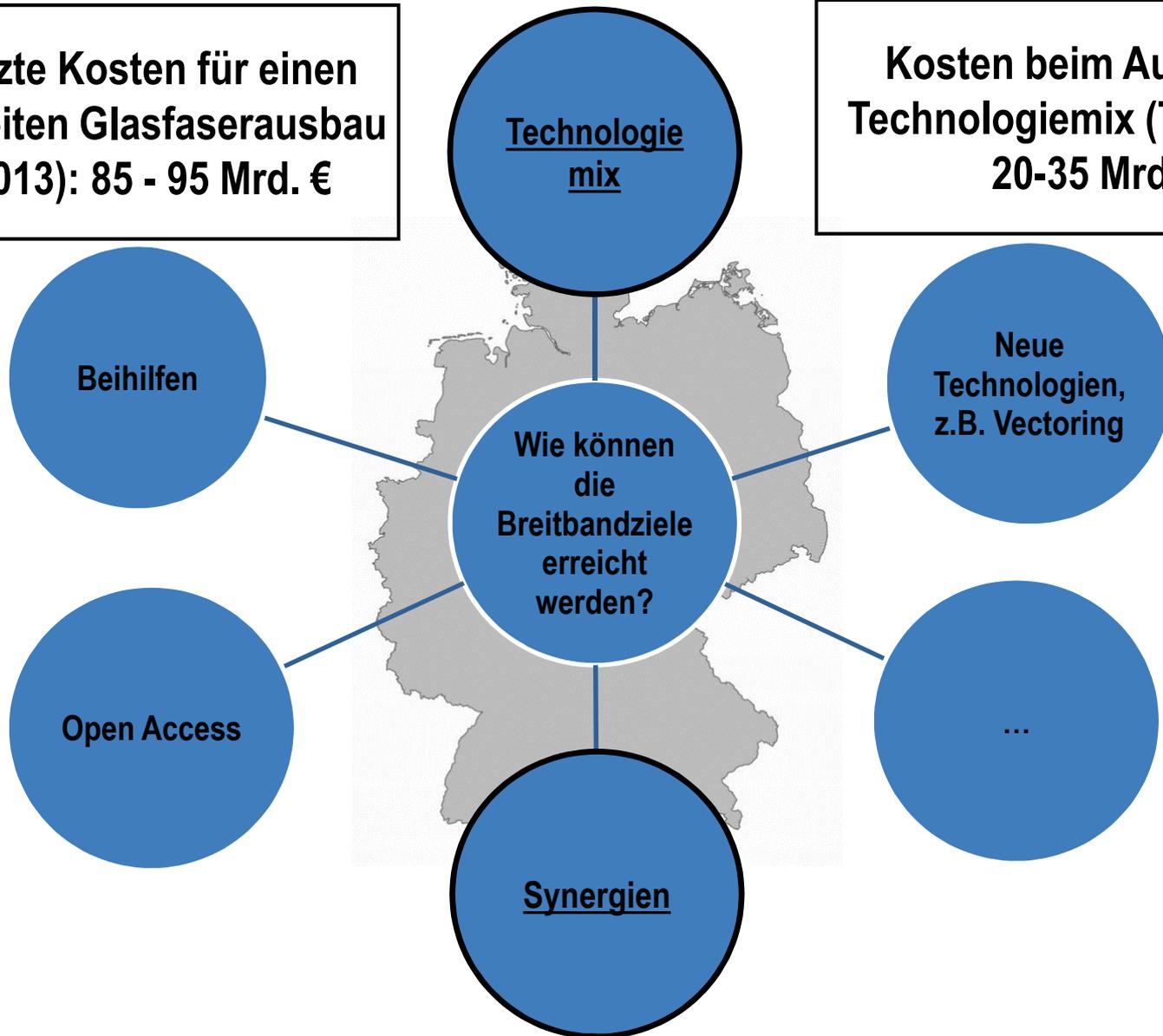
- Ca. 4,3 Mio. Haushalte verfügen über einen Breitbandanschluss über TV-Kabelinfrastruktur (Ende 2012).
- Knapp 63% aller Haushalte (25 Mio.) können TK-Breitbanddienste über TV-Kabelnetze nutzen.
- Knapp 57% der Haushalte (22,7 Mio.) haben Zugang zu DOCSIS 3.0 aufgerüsteten Netzen, die sehr hohe Datenübertragungsraten bieten können (100 Mbit/s)





Geschätzte Kosten für einen bundesweiten Glasfaserausbau (TÜV 2013): 85 - 95 Mrd. €

Kosten beim Ausbau im Technologiemix (TÜV 2013): 20-35 Mrd. €



II. Synergien – ein vielfältiges Instrumentarium



1. **Infrastruktureinrichtungen des Bundes**, die zum Aufbau von NGA-Netzen genutzt werden können
 - Bundesfernstraßen (§ 77c TKG)
 - Bundeswasserstraßen (§ 77d TKG)
 - Eisenbahninfrastrukturen (§ 77e TKG)
- **Mitnutzungsanspruch** gegen ein **kostendeckendes Entgelt.**
- Grenzen des Anspruchs
- × Fehlende Kapazität
 - × Gefahr für öffentliche Sicherheit und Ordnung
 - × Missachtung der anerkannten Regeln der Technik



Für Wasserstraßen	Wasser- und Schifffahrtsämter des Bundes
Für Bundesfernstraßen	Regierungspräsidien, Landratsämter, Autobahndirektionen, StBA, Landesbehörden/Landesbetriebe für Straßenbau und Verkehr
Für Eisenbahninfrastrukturen	DB Netz AG

Veröffentlicht

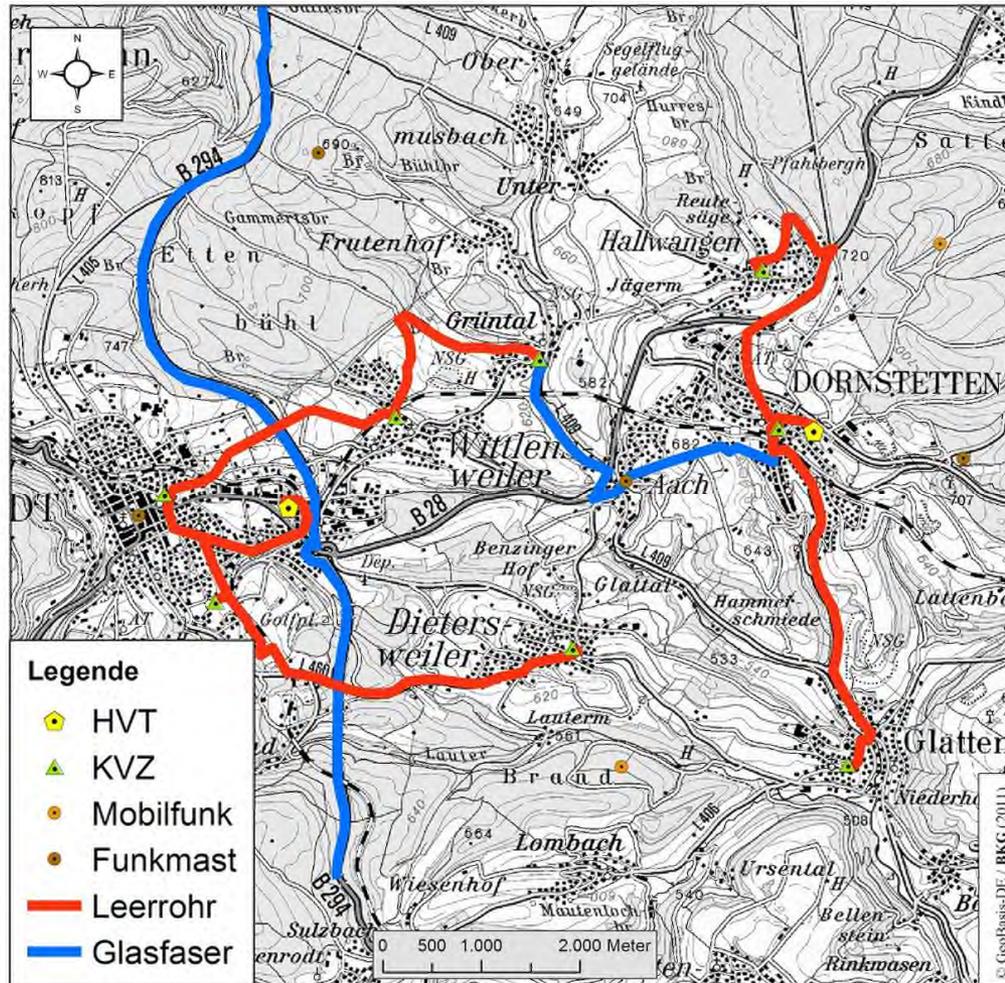
- **im Amtsblatt der Bundesnetzagentur** (18/2012)
- **und im Internet**
(www.bundesnetzagentur.de/cln_1932/DE/Sachgebiete/Telekommunikation/RegulierungTelekommunikation/MitnutzgBundesverkehrswege/MitnutzgBundesverkehrswege_Basepage.html)



2. **Alternative Infrastruktureinrichtungen**, die zum Auf- und Ausbau von NGA-Netzen genutzt werden können (§ 77b TKG)
- Infrastrukturen von privaten Unternehmen und der öffentlichen Hand, z.B.
 - Wasserrohre von Stadtwerken
 - Leerrohre von Energieversorgern
 - Funkmasten von TK-Netzbetreibern
 - **Verhandlungspflicht** mit **TK-Netzbetreibern** zur Mitnutzung gegen ein **angemessenes** Entgelt (kein Mitnutzungsanspruch).
 - Umfang und Grenzen einer möglichen Mitnutzung sind Gegenstand der Verhandlungen zwischen Infrastrukturinhaber und dem Interessenten.



III. Praktische Hilfe – der Infrastrukturatlas der Bundesnetzagentur



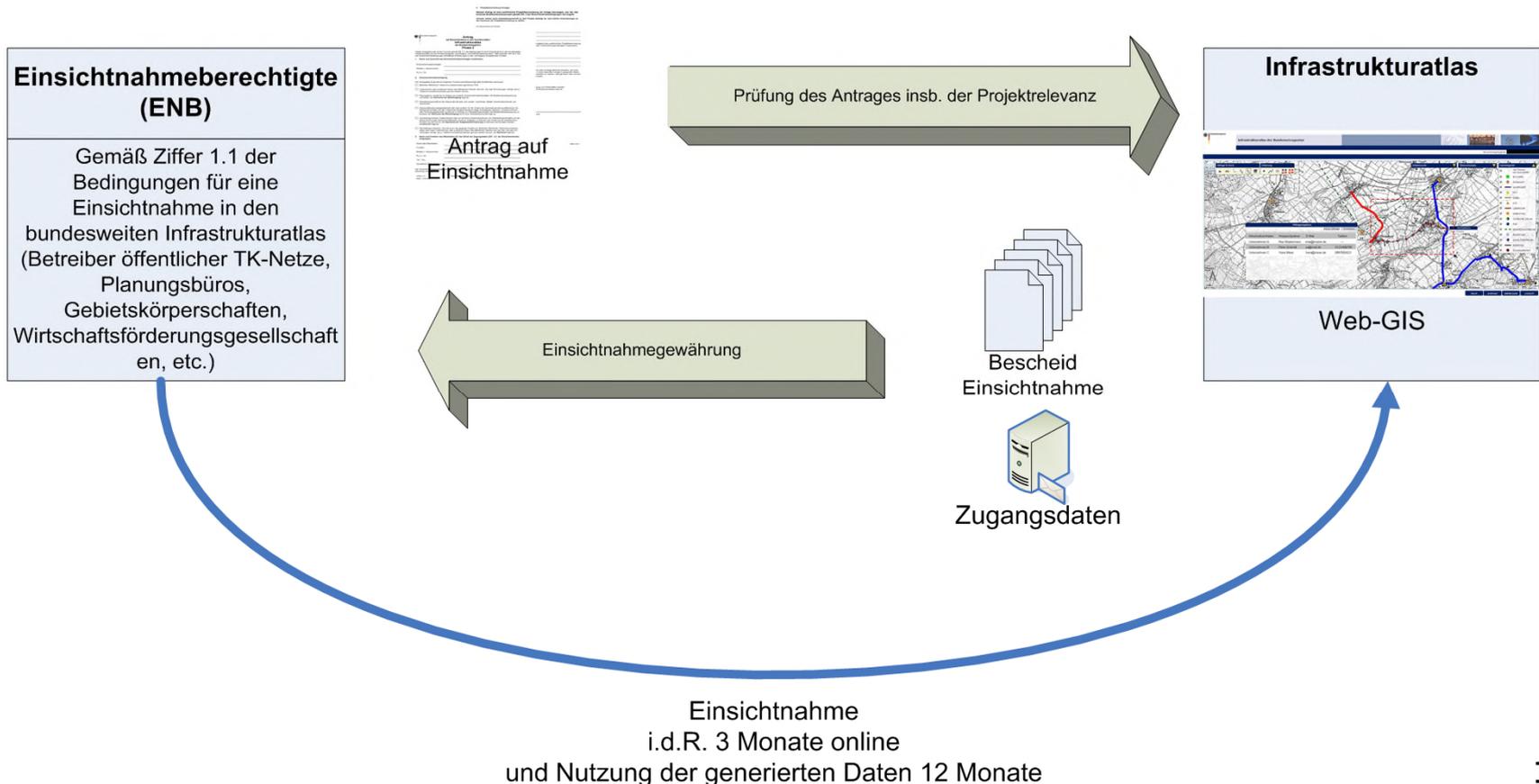
- **Ziel**
Der Infrastrukturatlas schafft Transparenz hinsichtlich der mitnutzbaren Infrastrukturen.
- **Form**
Durch die TKG-Novelle wurde der Infrastrukturatlas von einem rein freiwilligen Modell auf eine gesetzliche Basis gestellt.



- **Geodaten**
über Glasfaserleitungen, Leerrohre, Funkmasten, Richtfunkverbindungen, Hauptverteiler, Kabelverzweiger und sonstige Zugangspunkte
- **von derzeit über 400 Infrastrukturinhabern**
(z.B. Telekommunikationsnetzbetreiber, Energie- und Wasserversorger, Deutsche Bahn, Gebietskörperschaften)
- **Wachsende Datenbasis**
 - Verträge
 - Verpflichtungen nach § 77a Abs. 3 TKG
- **Jährliche Aktualisierung** im Juli

▪ Einsichtnahmeberechtigung nach den Nutzungsbedingungen:

- TK-Netzbetreiber, Gebietskörperschaften, Planungsbüros...
- Konkretes Ausbauprojekt
- Online-Zugang für 3 Monate und Nutzung der Daten für 1 Jahr (verlängerbar)



IV. Im Streitfall



Streitbelegungsverfahren

- Anwendbar beim Mitnutzungsanspruch von **Bundesinfrastrukturen** (§§ 77c-e TKG)
- justizähnliches Verfahren der Beschlusskammer

Verfahrensziele

- Hohe Qualität der Entscheidung
- Zügige Herstellung von Rechtssicherheit

Streitschlichtungsverfahren

- Anwendbar bei der Verhandlungspflicht über Mitnutzung von **alternativen Infrastrukturen** (§ 77b TKG)
- Verfahren nach der Schlichtungsordnung der Bundesnetzagentur

Verfahrensziele

- Gütliche und zügige Einigung



- **Verfahren**

- Öffentliche mündliche Verhandlung unter Beteiligung von Wettbewerbern und Verbänden
- Umfassende Eingriffs- und Ermittlungsbefugnisse der BK

- **Entscheidung**

- durch Verwaltungsakt innerhalb von 4 Monaten
- Durchsetzbar im Wege einer Anordnung nach § 126 TKG
- Rechtsmittel vor dem VG, aber ohne aufschiebende Wirkung

- **Pilotentscheidung vom 21.03.2013**

(Mitnutzung von Eisenbahninfrastrukturen, § 77e TKG)

- DB Netz AG muss innerhalb von 3 Monaten ein Angebot auf vier konkreten Streckenabschnitten zur Mitnutzung von Kabeltröge, Kabelführungssystemen, Brücken, Dämmen und Böschungen machen.
- Anordnungsverfahren nach § 126 TKG eingeleitet.



- Ziel: **gütliche Einigung**
- Verfahren richtet sich nach der **Schlichtungsordnung** der Bundesnetzagentur
- **Verfahrensregeln des TKG** über das Beschlusskammerverfahren (s.o.) sind **nicht einschlägig**
- Schlichtungsverfahren ist **freiwillig**
(Antragsgegnerin kann ohne Angabe von Gründen die Zustimmung zur Durchführung des Schlichtungsverfahrens verweigern)
- Parteien müssen **Schlichtungsvorschlag** nicht annehmen



Bundesnetzagentur

Dr. Iris Henseler-Unger
Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur